

bedeutenden Kosten, welche angesichts der nur wenigen im Muldenthale gelegenen Montan- und Fabriketablissemens ungerechtfertigter Weise entstehen würden.

Auch erschien es volkwirtschaftlich richtiger wie ertragversprechender: die Linie Wilsdruff-Bieberstein-Rossen, trotz der Kosten von 2 446 000 *M.*, zu bauen, als etwa von Wilsdruff nach Deutschenbora mit einem Aufwande von nur 1 730 000 *M.*, weil mit dem Projekte der Vorlage der Vortheil der Eisenbahnverbindung einer mehr als doppelt so großen Bevölkerungszahl, als es die Linie Wilsdruff-Deutschenbora vermöchte, gebracht wird und weil erstere, die Vorlage, auch Rentabilität wie Verkehrszuwachs in Zukunft erwarten läßt.

Die im Königlichen Dekret vorgeschlagene Linie soll schmalspurig gebaut werden und dürfte bei einer Länge von 27,54 km einen Aufwand von 2 446 000 *M.*, mithin 88 950 *M.* per Kilometer, erfordern.

Die Deputation glaubt, daß mit der Vorlage die Gegend zwischen Rossen und Wilsdruff am vollständigsten aufgeschlossen werden dürfte und empfiehlt deren Ausführung zuzustimmen. Sie beantragt:

die Kammer wolle beschließen:

- a) zur Herstellung einer schmalspurigen Nebenbahn von Wilsdruff über Zollhaus nach Rossen das Einverständniß zu erklären;
- b) zur Ausführung der unter a genannten Bahn und der dabei erforderlichen Anschlußgleise das Expropriationsbefugniß zu ertheilen;
- c) zur Herstellung der unter a genannten Bahn die erforderliche Summe und zwar im Betrage von 2 446 000 *M.* zu bewilligen.

Die Petitionen

1. der Firma F. A. Münzner, Eisentwerk Obergruna, und Genossen, welche um Ausbau der Bahn von Zollhaus Bieberstein bis Rossen in normaler Spurweite bittet,

2. der Gemeinden Heydorf, Niederschöna und Oberschaar, welche Verdrückung der Linie zwischen Mohorn und Dittmannsdorf in südlicher Richtung um circa 1 km behufs Schaffung eines näheren Zugangs für genannte Ortschaften wünschen,

3. des Mohorner Bahncomités von Clemens Müller und Genossen, für die Vorlage,

4. von 6 Innungen der Stadt Siebenlehn, welche Führung der Bahnlinie von Bieberstein über Siebenlehn unter Anschluß an die bestehende Linie Freiberg-Rossen erbitten, empfiehlt die Deputation

für erledigt zu erklären;

5. des Stadtgemeinderaths zu Siebenlehn, der um thunlichste Berücksichtigung von Siebenlehn, eventuell Ausbau einer besseren Zugangsstraße nach der Haltestelle Beiermühle bittet,

6. des Gemeindevorstands Gühne zu Birkenhain und Genossen, welcher Anlage der Haltestelle Limbach in der Nähe der Chaussee am alten Limbacher Chaussee Hause und nicht am Limbach-Helbigsdorfer Kommunikationswege wünscht, beantragt die Deputation:

der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu übergeben,